

KARATE

Metin Kayar räumte am WKA-Pokal gross ab

ÖHRINGEN – Öhringen (Deutschland) war Austragungsort des internationalen WKA-Pokals (World Karate Association). Es waren 1000 Kämpfer aus 13 Nationen am Start. Liechtensteins Farben wurden durch Metin Kayar vertreten, der im Kämpfen sowie im Formenbereich jeweils Gold holte. Als Coach war Metins Vater Ilyas Cetin Kayar, ehemaliger Kampfsportler, dabei.

Dieser schwierige Wettkampf war eine ausgezeichnete Gelegenheit für Metin Kayar (Foto), die Lehre seines Grossmeisters Adnan Safak Yüksel sowie die Effektivität des Den-



tokan unter Beweis zu stellen. Der World-Karate-Association-Pokal war sehr stark besetzt und die Qualität der einzelnen Kämpfer und Teams war sehr hoch. Die WKA-Nationalteams waren mit ihren Weltmeistern, Vizeweltmeistern sowie Europa- und Vizeeuropameistern am Start. Der Formenbereich bei der Herren-Kategorie des Karate (Kata) sowie der Kampfbereich des Karate (Kumite) waren ebenfalls sehr stark besetzt.

Metin Kayar startete in der Kategorie Kumite bis 75 kg gegen starke Konkurrenz. In seiner Kategorie befand sich der italienische Europameister Paolo Puccini. Kayar stand nach sieben gewonnenen Kämpfen gegen Puccini im Finale. Nach einem sehr harten Kampf stand es unentschieden. So musste eine Zusatzrunde her, die ebenfalls remis endete. Die nächste Runde wurde dann durch den ersten Punkt entschieden, den Metin Kayar für sich verbuchen konnte und das Finalduell für sich entschied. Nach seinem grossen Erfolg im Kumite startete Kayar danach im Kata. Seine Vorrunden gewann der Liechtensteiner souverän und stand im Finale einem Top-Formenläufer aus Griechenland gegenüber. Kayars Dentokan-Goju-Ryu-Kata wurde knapp höher bewertet als die des Griechen. Somit war der zweite Sieg am WKA-Pokal in Öhringen perfekt. (pd)

Jubiläumslauf

50. Bretschalauflauf am kommenden Sonntag



Der Bretschalauflauf feiert am Sonntag sein 50-jähriges Jubiläum.

ESCHEN – Rundes Jubiläum. Am kommenden Sonntag, den 5. April 2009, findet durch das Dorfzentrum von Eschen der 50. Bretschalauflauf statt.

Die Organisatoren, der TV Eschen-Mauren und der LTLV, erwarten in 17 Kategorien Athletinnen und Athleten aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich.

Der Strassenlauf wird um 11 Uhr mit der jüngsten Kategorie eröffnet. Danach folgen 16 weitere Kategorien, wobei den Höhepunkt des Anlasses der 14 400-m-Lauf der Männer um 15.15 Uhr darstellt. Für die Teilnahme und Leistung erhält jeder gestartete Athlet einen Preis. Die ersten drei pro Kategorie erhalten einen Pokal und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mit einem

Erinnerungsgeschenk belohnt. Zusätzlich bekommen die Tagessiegerin über 9600 m und der Tagessieger über 14 400 m sowie der Zweit- und Drittplatzierte über 9600 und 14 400 m einen Geldpreis.

Anmeldung vor Ort

Zum ersten Mal in der Geschichte des Bretschalauflaufs wird um 12.50 h eine Gruppe von Special Olympics aus Liechtenstein am Jubiläumslauf teilnehmen. Eine Anmeldung für jede Kategorie ist bis eine Stunde vor dem jeweiligen Start möglich. Die Startnummernausgabe beginnt um 10 Uhr neben dem Gemeindegarten. Um die Akteure und Zuschauer für das Rennen fit zu machen, steht eine Festwirtschaft bereit, von der aus man den Start und das Ziel gut einsehen kann. (pd)

Zeitplan und Kategorien Bretschalauflauf in Eschen

11.00 Uhr	U8 Mädchen	Jg. 2002 und jünger	300 m
11.25 Uhr	U8 Knaben	Jg. 2002 und jünger	300 m
11.40 Uhr	U10 Mädchen	Jg. 2000/01	600 m
11.50 Uhr	U10 Knaben	Jg. 2000/01	600 m
12.10 Uhr	U12 Mädchen	Jg. 1998/99	1200 m
12.30 Uhr	U12 Knaben	Jg. 1998/99	1200 m
12.50 Uhr	U14 Mädchen	Jg. 1996/97	1500 m
13.10 Uhr	U14 Knaben	Jg. 1996/97	1500 m
13.30 Uhr	U16 Frauen	Jg. 1994/95	2400 m
13.30 Uhr	U16 Männer	Jg. 1994/95	2400 m
13.30 Uhr	U18 Frauen	Jg. 92/93	2400 m
14.10 Uhr	Kurzcross/Hobby	Alter frei	4800 m
14.30 Uhr	U18 Männer	Jg. 1992/93	9600 m
14.30 Uhr	U20 Frauen	Jg. 1990/91	9600 m
14.30 Uhr	Frauen	Jg. 1989 und älter	9600 m
15.15 Uhr	U20 Männer	Jg. 1990/91	14 400 m
15.15 Uhr	Männer	Jg. 1989 und älter	14 400 m



Josef Vogt überquerte die Ziellinie in Freiburg als Gesamtzweiter.

Vogt Zweiter

Starker FL-Läufer beim Freiburg-Marathon

FREIBURG – Josef Vogt sorgte beim Marathon in Freiburg (De) für ein sensationelles Resultat. Der Liechtensteiner belegte in der Gesamtwertung Platz zwei.

In ausgezeichneter Form präsentierte sich Josef Vogt beim 6. Freiburger Stadtmарathon mit Halbmarathon, an dem sich 11 000 Läuferinnen und Läufer beteiligten. Der Liechtensteiner benötigte für die Marathonstrecke 2:40.19 Stunden und belegte in der Gesamtwertung hinter dem Deutschen Steffen Hant-

schel (2:31.21) den ausgezeichneten zweiten Rang. In der Altersklasse 35 wurde er Sieger. Über die Marathonstrecke klassierten sich 2000 Aktive.

Für den FL-Berglaufspezialisten, der im Vorjahr unter anderen den Rigi-Berglauf gewann, war dies ein hervorragendes Resultat und die Zeit kann sich auch mehr als sehen lassen. Den Liechtensteiner Rekord über die Marathondistanz hält übrigens Olympiateilnehmer Marcel Tschopp in 2:24.10, aufgestellt am 20. April 2008 in Zürich. (rob)

SKI ALPIN

FIS-Rennen in Garmisch (Deutschland)

Super-Kombination I: 1. Aronne Pieruz (Ita) 1:35.85, 2. Patrick Schweizer (Ö) 0.10 Sekunden zurück, 3. Christian Steinbacher (De) 0.28. – **Ferner:** 33. Nicola Kindler (Lie) 4.88, 35. Nicolas Schäfer (Lie) 4.95, 57. Cedric Marxer (Lie) 12.92, 71. Benjamin Pölzgrutter (Ö) 1:37.28. **Super-Kombination II:** 1. Benjamin Pölzgrutter (Ö) 1:37.28, 2. Lukas Toppelreither (Ö) 0.44, 3. Timo Brüdler (De) 0.56. – **Ferner:** 20. Nicola Kindler (Lie) 3.18, 23. Nicolas Schäfer (Lie) 3.90, 46. Cedric Marxer (Lie) 16.21.



FOTO ZUG

Fit-Kick

In der Turnhalle Mühleholz II fand der LOSV-Sportkurs Fit-Kick/Fit durch Kampfsporttraining unter der Leitung von Martin Kaiser statt. Die Teilnehmer wurden in eine neu strukturierte Variation von Box-, Kickbox-, Karate- und Fitnessstraining ohne Körperkontakt eingeführt. Hierbei werden gleichzeitig Aggressionen abgebaut, das Selbstbewusstsein und Körpergefühl gesteigert und Herz und Kreislauf optimal trainiert. Die Teilnehmer hatten sichtlich Spass an dieser Trainingsform, wobei auch kein T-Shirt trocken blieb. Der Club Kickboxing Mauren-Schellenberg möchte sich an dieser Stelle für die Unterstützung beim Liechtensteinischen Olympischen Sportverband (LOS) bedanken. Weitere Informationen unter www.kickboxing.li. (pd)

MOUNTAINBIKE

Schaan wird zum Biker-Mekka



SCHAAN – Über 550 Athletinnen und Athleten haben sich bereits für den Racer-Bikes-Cup am kommenden Wochenende (4. und 5. April) angemeldet, darunter Olympiasiegerin Sabine Spitz und Marathon-Weltmeister Ralph Näf. Am vergangenen Wochenende konnte rund um Schaan auf der Originalstrecke des Racer-Bikes-Cup trainiert werden. Dieses Training wurde von den Nachwuchskräften über die Weltelite bis hin zu den Senioren rege genutzt. (li)

Liechtensteins Bobteam auf Olympiabahn

Michael Klingler und Richard Steiner nehmen in Lake Placid (USA) an Sliding-School teil

LAKE PLACID – Liechtensteins Bobteam arbeitet in Übersee schon hart für die nächste Saison. Auf der Olympiabahn in Lake Placid soll mehr Konstanz in die Läufe des FL-Duos gebracht werden.

Das Bobteam Liechtenstein weilte seit letztem Freitag im ehemaligen Olympiaort Lake Placid (USA) und nimmt an der internationalen Sliding-School der FIBT teil. Vertreten ist das FL-Bobteam durch Pilot Michael Klingler und Bremser Richard Steiner. Auf dem Programm standen bis jetzt täglich Trainingsläufe, Theoriekurse über das Bobreglement und Anschlagstraining. Für die Trainingsläufe waren jeweils fünf Trainer an der Bahn und gaben den Piloten auf dieser schwierigen Bahn ein genaues Feedback. Vorteil dieser Bobschule ist, dass sich jedes Team langsam an die Bahn herantasten kann, da vier verschiedene Starthöhen zur Verfügung stehen. Für das Team Liechtenstein waren

die Fahrten bis jetzt vielversprechend. «Wir fuhren nach nur wenigen Fahrten von Starthöhe 1 und die Bahntrainer waren mit unseren Leistungen sehr zufrieden und überrascht, wie schnell wir mit der Bahn zurechtkamen», so Klingler. «Was sicherlich noch fehlt ist eine gewisse Konstanz in den Fahrten, da diese Bahn doch einiges abverlangt – wie auch die heurige WM hier gezeigt hat.»

Auch in der Bobschule hat es unzählige Stürze gegeben, mit teilweise mittelschweren Verletzungen. Das FL-Bobteam blieb von Stürzen verschont, trotz geliehenem und damit fremdem, neuem Bob- und Kufenmaterial, welches von der Bobschule zur Verfügung gestellt wurde.

Das Liechtensteiner Bob-Duo nimmt in Lake Placid auch am Americas-Cup teil. Seit Sonntag werden dabei die Trainingsläufe ausgetragen. Morgen und am Donnerstag stehen die Rennen auf dem Programm.

Weitere Erfahrungen sammeln

«Unser Ziel liegt primär im weiteren Kennenlernen der Bahn, und zusätzliche Erfahrungen zu sammeln, um für die nächste Saison eine gewisse Konstanz zu erreichen. Die Rennen selber sind für uns schwierig einzuschätzen. Die Konkurrenz wird mit Weltcupiloten relativ stark sein. Zudem wird der gemietete Bob kaum konkurrenzfähig sein, aber wir werden unser Bestes geben», führt Michael Klingler aus. (rob)



In Lake Placid im Eiskanal: Bremser Richard Steiner (li.) und Pilot Michael Klingler.